

**582. Sitzung des WDR-Rundfunkrats 30. September 2016 in Köln
Ergebnisse und Teilnehmer/innen**

1. Bericht der Vorsitzenden

Frau Hieronymi berichtet über:

• **GVK-Sitzung am 12./13. September 2016**

Die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) hat über die Länderkommission zur Optimierung der Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks beraten. In den intensiven Beratungen sind zwei Themen sehr deutlich geworden:

- 1) Die Möglichkeiten zur Kooperation der Landesrundfunkanstalten (LRA) innerhalb der ARD sind zu stärken. Bisher stehen das Kartellrecht und die Rechtsprechung einer besseren und kostengünstigeren Zusammenarbeit entgegen. Viele Kooperationen, die aus Sicht der ARD wünschenswert wären, sind derzeit rechtswidrig. Die GVK appelliert deshalb dringend an den Gesetzgeber, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, indem im Kartell- oder im Rundfunkrecht der besondere Fall von Kooperationen zwischen LRA erlaubt und optimaler Weise sogar unterstützt werden können. Das ist leider bisher nicht der Fall.
- 2) Zur Zukunft des Rundfunkbeitrags appelliert die GVK an die Vertreter/innen der Länder, über Möglichkeiten einer Indexierung nachzudenken. Das bedeutet Bindung des Rundfunkbeitrags an Kriterien wie zum Beispiel die allgemeine Preisentwicklung, an einen medienspezifischen Index oder eine Mischung. Auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk selbst muss sich mit diesen Fragen befassen und entsprechende Positionen in das Gespräch mit den Ländern einbringen.

Ein weiteres Thema der GVK-Sitzung ist die Zusammenarbeit mit der europäischen Gruppe der Regulierungsstellen für den Rundfunk (**ERGA**) gewesen. Ergebnis der Beratungen ist ein gemeinsames Schreiben der GVK und der Intendant/innen an die Ländervertreter/innen mit der Bitte, dass auch diese sich dafür einsetzen, dass in der ERGA künftig die Vertreter/innen der Regulierungsstellen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland – anders als heute - unmittelbar vertreten sei sollten.

Zudem will sich die GVK dem Freihandelsabkommen **CETA** verstärkt widmen, das vorauss. im Oktober unterschrieben werden soll und dann im europäische Parlament und in den nationalen Parlamenten beraten wird. Kanada hat im Text dieses transatlantischen Freihandelsabkommens seine gesamte Kulturindustrie von diesem Abkommen ausgenommen, für die EU sind nur Ausnahmen für die audiovisuellen Dienste vorgesehen. Der bisherige Rahmen wird durch das GATS-Abkommen definiert, dies hat aber einen anderen Anwendungsbereich als das geplante Freihandelsabkommen.

• **Stand der Entsendungen in den 12. WDR-Rundfunkrat**

• **19. Eingabenbericht der Vorsitzenden**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Eingabenbericht einstimmig und ohne Enthaltung zur Kenntnis.

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht der Vorsitzenden dankend zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Der Intendant berichtet über:

- die Klausurtagung der Geschäftsleitung in Aachen zu Beginn dieser Woche
- die Leitsätze zur Digitalstrategie des WDR
- das jüngste Gespräch zwischen Intendant/innen und der AG der Länder zur Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie die Arbeit an eigenen Vorschlägen der ARD
- die Idee der Indexierung als Finanzierungsmodell im Kontext der Strukturüberlegungen

- den Plan, Anregungen aus dem Gremium zu sammeln und in das Papier einzupflegen, das die ARD der Politik übergeben wolle
- die Neuregelung des ARD-Finanzausgleichs
- den ARD-Produzentenbericht
- die ARD-Geschäftsführung durch den MDR auch im kommenden Jahr
- die Aufsichtsratssitzung der Bavaria, Verluste bei deren Tochter Eurovideo und Probleme beim Bavaria Studio Art Department
- das aktuelle Urteil des OLG Kölns zur Unzulässigkeit der Tagesschau App am Stichtag 15. Juni 2011
- aktuelle Presseberichterstattung über die Honorarforderungen des Münsteraner ‚Tatort‘-Duos sowie die rechtliche und inhaltliche Einordnung aus Sendersicht
- den bevorstehenden Start des jungen Angebots von ARD und ZDF namens Funk
- die neue Integrationsbeauftragte des WDR, den Integrationsgipfel am 23. November 2016 u.a. mit Ministerpräsidentin Kraft
- das Abschlusskonzert zum Vivaldi Experiment am heutigen Tag
- Ergebnisse der ma 2016 IP Audio III zur Webradio-Nutzung von der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse
- die Verleihung des WDR Kinderrechte-Preises
- das neue Design der WDR-Nachrichtensendungen
- den Wettbewerb Eurovision Young Musicians und das Begrüßungskonzert am Folgetag für den neuen Chefdirigenten der WDR-Bigband Bob Mintzer, das auch in YouTube eingestellt wurde
- Preise und Auszeichnungen

Themen der Aussprache waren die Tagesschau App, Funk, Honorarforderungen von ‚Tatort‘-Darstellern, radio NRW, Strukturüberlegungen und ARD-Finanzausgleich.

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Leitsätze zur Digitalstrategie des WDR zur Kenntnis. Der Rundfunkrat erwartet, im ersten Halbjahr 2017 über die Entscheidung der Geschäftsleitung zu konkreten Schritten und über Inhalte und Struktur des Projekts „Digitaler Change“ unterrichtet zu werden.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten dankend zur Kenntnis.

3. Vierteljahresbericht des Intendanten gem. § 10 Abs. 4 WDR-Gesetz (April bis Juni 2016)

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Eckwerte zum Haushaltsplan des WDR 2017 und zum Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplan 2016 bis 2020

Der Intendant wurde um die Beantwortung weiterer Fragen gebeten. Seine Antworten werden in die weiteren Beratungen einfließen.

Ergebnis

Für die Haushaltsklausur des Haushalts- und Finanzausschusses am 4. November 2016 beschließt der WDR-Rundfunkrat die beiden Unterausschüsse ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Erträge und Investitionen‘ einzurichten.

5. Bericht zur Kostenrechnung 2015

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kostenrechnung 2015 zur Kenntnis.

6. Soll-Verlagerungen im Fernsehen im ersten Halbjahr 2016 sowie Unterrichtung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2016

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Soll-Verlagerungen im Fernsehen im ersten Halbjahr 2016 Kenntnis. Der WDR-Rundfunkrat nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2016 Kenntnis.

7. Bericht über das Rundfunkrats-Produzentengespräch am 22. Juni 2016

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Informationen zum diesjährigen Produzentengespräch vom 22. Juni 2016 zur Kenntnis.

8. Barrierefreier Zugang zum WDR-Programm für alle Menschen

Ergebnis

Bei 38 anwesenden Mitgliedern begrüßt der WDR-Rundfunkrat einstimmig ohne Gegenstimmen ausdrücklich, dass der WDR seine barrierefreien Angebote nach und nach ausgebaut hat. Positiv ist auch, dass sich alle ARD-Sender (plus ZDF, ORF, SRF) auf einheitliche Standards bei der Untertitelung- und Audiodeskription (akustische Bildbeschreibung) festgelegt haben.

Das Gremium erwartet vom WDR:

- eine 100-prozentige Untertitelung zum Ziel zu erklären und für die elf ‚Lokalzeiten‘, die aus technischen Gründen derzeit nicht untertitelt werden können, technische Lösungen regelmäßig zu überprüfen und, sofern möglich, zu entwickeln.
- die Audiodeskription weiter auszubauen.
- die Gebärdensprache häufiger einzusetzen – vor allem bei aktuellen Formaten wie der ‚Aktuellen Stunde‘. Es soll ein Weg für die Zuschaltbarkeit von Gebärdendolmetscher/innen gesucht werden.
- ein eigenes regionales Angebot in „Leichter Sprache“ zu schaffen.
- jährlich einmal im Programmausschuss über die Barrierefreiheit des WDR-Programms zu berichten.

9. Zwischenbilanz der Reform von Funkhaus Europa

Ergebnis

Der Rundfunkrat nimmt die Zwischenbilanz und die Nachjustierung zur Reform von Funkhaus Europa zur Kenntnis. Er bittet die Hörfunkdirektorin, im Programmausschuss über die weitere Entwicklung zu informieren und dort in einem halben Jahr einen Evaluierungsbericht abzugeben.

10. Bericht 2015/2016 und ARD Leitlinien 2017/2018 für das ARD Fernsehen

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig ohne Enthaltungen den Bericht und die Leitlinien für das ARD Fernsehen an den Programmausschuss.

11. Bericht 2015/2016 und Leitlinien 2017/2018 für die ARD Telemedien

Ergebnis

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig und ohne Enthaltungen den Bericht und die Leitlinien für die ARD Telemedien an den Programmausschuss.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Ruth Hieronymi (Vorsitzende),
Dr. Patricia Aden (S), Prof. Dr. Christoph Bieber (M), Dr. Beate Blüggel (M), Friedrich Brakemeier (M), Wilhelm Brüggemeier (M), Udo Faulhaber (S), Rainer Fischer (M), Dr. Dagmar Gaßdorf (M), Joachim Gerhardt (S), Alice Gneipelt (M), Ralf Goebel (S), Silke Gorißen (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (S), Dieter Horký (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Heinrich Kemper (M), Hanspeter Klein (M), Karin Knöbelspies (S), Adil Laraki (M), Ruth Lemmer (M), Prof. Dr. Werner Lohmann (M), Eberhard Lüttge (M), Thomas Mahlberg MdB (M), Andreas Meiwes (M), Andreas Meyer-Lauber (M), Rüdiger Sagel (M), Ksenija Sakelšek (S), Gaby Schnell (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Christiane Schubert (S), Andrea Verpoorten (M), Eberhard Vietinghoff (M), Alexander Vogt MdL (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Ralf Witzel MdL (M), Geeseken Wörmann (M), Martin Wonik (M)

* * *

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.